

## **Der Antrag im Wortlaut:**

### **Offene Anfrage zur Prüfung einer Antragstellung für die Aufnahme des Hofes Eckardt Heukamp in die Welterbeliste (UNESCO)**

Sehr geehrte Frau Dr. Andrea Pufke, sehr geehrter Herr Dipl.-Ing. Thomas Schürmann,

mit dieser offenen Anfrage möchte ich mich an Sie wenden, um Sie zu einer Antragstellung für die Aufnahme des Hofes des letzten in Lützerath verbliebenen Landwirtes Eckardt Heukamps in die Welterbenliste (UNESCO) zu bewegen.

Beeindruckt von dem Wochenende am 31.10.2021 in Lützerath

(<https://www.youtube.com/watch?v=YFTbJBEBfeU>) frage ich mich, **ob der Hof des Bauern Eckardt Heukamp zu einem schützenswerten Weltkulturerbe erklärt werden kann - stellvertretend für eine inzwischen wissenschaftlich belegte historische Form der Energiegewinnung bzw. deren Umgang damit.**

An diesem Wochenende wurde der Ort durch den Künstler Thomas Baumgärtel bereits zu einem **Kulturort** erklärt.

Infolge meiner Kontaktaufnahme mit der deutschen UNESCO Kommission erhielt ich rasch eine motivierende Antwort mit dem Hinweis auf die „Handreichung der Kultusministerkonferenz der Länder zum UNESCO-Welterbe“ ([https://www.kmk.org/fileadmin/pdf/Themen/Kultur/2021-10\\_Broschuere\\_Welterbe\\_Annex21-10-25.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/pdf/Themen/Kultur/2021-10_Broschuere_Welterbe_Annex21-10-25.pdf)).

Dort heißt es schon im Vorwort:

***"Statt monumentaler Kultur- und Kirchenbauten und historischer Stadtkerne sollen in Zukunft beispielsweise die landschaftsspezifische und namenlose Architektur, das industrielle Kulturerbe und das Erbe der Moderne verstärkt berücksichtigt werden."***

und unter dem Punkt Nachhaltigkeit:

***"Die Sicherung von kulturellen und natürlichen Ressourcen und deren Weitergabe an künftige Generationen ist das grundlegende Ziel der 1972 verabschiedeten Welterbekonvention der UNESCO."***

Auf den Seiten 22 ff. fand ich eine ausführliche Beschreibung des Nominierungsverfahrens auf nationaler und internationaler Ebene. Nicht zuletzt daher wende ich mich an Sie, sehr geehrte Frau Dr. Pufke, in Ihrer Funktion als Landeskonservatorin für das Amt für Denkmalpflege im Rheinland sowie an Sie, sehr geehrter Herr Schürmann, als Leiter des Referats 515 – Denkmalschutz und Denkmalpflege im Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen.

**Dank Ihnen beiden könnte nach erfolgreicher Prüfung eine entsprechende Antragstellung erfolgen.**

Der Hof des Eckardt Heukamp steht bereits unter Denkmalschutz und im Hinblick auf die aktuelle Lage und Zeit wäre dieser gut geeignet, stellvertretend als eine landschaftsspezifische und ortstypische Architektur gerade in seiner Lage zum Braunkohletagebau ein Denkmal für das industrielle Kulturerbe zu werden.

Mit einer Antragstellung würden Sie außerdem dem Wunsch vieler Bewohner:innen am Rande des Tagebaus und Aktivist:innen für ein besseres Klima entsprechen. Und wer weiß, vielleicht könnte der Hof ja auch ein Denkmal für den Klimaschutz im Sinne der UNESCO werden.

Im Laufe der nächsten Woche werde ich diese Anfrage an meine Medienkontakte steuern, um diese zu einer wirklichen „offenen“ Anfrage zu machen. So haben Sie genügend Zeit, sich mit dieser auseinander zu setzen.

Die Anfrage wird durch den Bauern Heukamp ausdrücklich unterstützt - der Kontakt wurde über Frau Gersdorf ([ceo@polarbear.global](mailto:ceo@polarbear.global) - Polar BEAR Positive Relations GmbH, Kaßbergstraße 35, 09112 Chemnitz) hergestellt.

Ich bitte Sie um wohlwollende Prüfung meiner Anfrage.

Mit freundlichen Grüßen,

Bastian Brinkmann  
(Parents 4 Future Bielefeld)



**PARENTS  
FOR FUTURE  
BIELEFELD**